

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Mittwoch den 3. April 1878.

(1434—2)

Nr. 1284.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der sechste Platz der Jakob von Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlich 49 fl. 94 kr. zur Befetzung.

Auf diesen haben Anspruch alle in den k. k. österreichischen Erblanden und besonders in Tirol geborne Jünglinge, doch haben des Stifters und seiner Gattin Anna Katharina von Schellenburg, geb. Hofstätter, Verwandte ohne Unterschied den Vorzug.

Der Genuß ist von der Aufnahme in die erste Gymnasialklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 24. April 1878

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 20. März 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1432—2)

Nr. 380.

Concursauschreibung.

Am Staats-Untergymnasium in Gottschee ist eine Lehrstelle für klassische Philologie zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 1000 fl., eine Activitätszulage von 200 fl. und der Anspruch auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen verbunden ist, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis längstens

Ende April l. J.

beim k. k. Landesschulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Laibach am 21. März 1878.

k. k. Landesschulrath.

(1489—1)

Nr. 98.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Stodendorf ist die Lehrerstelle mit einem Jahresgehälter von 450 fl. und dem Naturalquartiere vacant geworden.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege der vorgesezten Bezirksschulbehörde

bis 1. Mai l. J.

beim Ortsschulrath in Stodendorf einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 30sten März 1878.

(1433—2)

Nr. 426.

Concurs-Aundmachung.

Am Staats-Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth ist mit Beginn des Schuljahres 1878/79 eine Lehrstelle für klassische Philologie mit subsidiärer Verwendung im italienischen Sprachunterricht zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit der ein Gehalt von 1000 fl. und eine Activitätszulage von 200 fl. nebst dem Anspruche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen verbunden ist, haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche im Wege der vorgesezten Behörden bis längstens

Ende April l. J.

beim k. k. Landesschulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Laibach am 21. März 1878.

k. k. Landesschulrath.

(1481—2)

Nr. 2285.

Bezirkswundarzten-Stelle.

In Stein ist die Stelle eines Bezirkswundarztes, mit welcher eine jährliche Remuneration per 147 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 20. April d. J.

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 29sten März 1878.

Anzeigebblatt.

(1509)

Nr. 2184.

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß zur Hereinbringung einer Ordnungsstrafe von 25 fl. die dem Herrn Thomas Wernik gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, am

8. April 1878,

vormittags 10 Uhr, in seinem Hause Consc.-Nr. 61 auf der Polanavorstadt in Laibach im öffentlichen Versteigerungswege, erforderlichenfalls auch unter dem Schätzungswerthe, veräußert werden, und daß der Meistbot sogleich an die Picitationskommission zu erlegen ist.

Laibach am 30. März 1878.

(1267—2)

Nr. 743.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laß (in Vertretung des h. Aers) die executive Versteigerung der dem Josef Bertonec von Godeschitz gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Burgstall sub Urb.-Nr. 7, Rect.-Nr. 4 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

und die zweite auf den

31. Mai

und die dritte auf den

2. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß am 14ten Februar 1878.

(1268—2)

Nr. 735.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Laß (in Vertretung des hohen Aers) die exec. Versteigerung der dem Jakob Macel von Sestranstava gehörigen, gerichtlich auf 5100 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

31. Mai

und die dritte auf den

2. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß am 17. Februar 1878.

(1265—2)

Nr. 991.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Kalan von Zauchen die exec. Versteigerung der dem Matthäus Wernik von Altlach gehörigen, gerichtlich auf 4333 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2071, Einl.-Nr. 40 der Steuergemeinde Altlach und im Grundbuche des Gutes Altlach sub Urb.-Nr. 3/III vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

14. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß am 2ten März 1878.

(1142—2)

Nr. 1415.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Rose von Kompolje die exec. Versteigerung der dem Anton Znidarsic von Cesta ge-

hörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub tom. I fol. 549, Rect.-Nr. 56 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Picitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlajsch am 21. Februar 1878.

(1032—2)

Nr. 13,110.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Nachhaber Herrn Anton Satran in Masun) die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1877, Z. 7146' auf den 27. November 1877 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Tomšic von Grafenbrunn Hs.-Nr. 42 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 395 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

4. Mai 1878,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten Jänner 1878.

(1306—2) Nr. 9591.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Stern in Agram (durch Dr. Pfeifferer in Laibach) pcto. 225 fl. sammt Anhang die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 6. Juni 1877, Z. 4488, auf den 7. August 1877 angeordneten, sohin aber fiktiven dritten exec. Feilbietung der der Franziska Bilas von Pudob gehörigen Realitäten Dom.-Grundb.-Nr. 122/2141 ad Herrschaft Schneeberg, dann Urbar.-Nr. 147 ad Hallerstein und Urb.-Nr. 1/68 ad Grundbuch Filialkirche St. Jakobi zu Pudob bewilligt, zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

6. Mai 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Dezember 1877.

(1403—2) Nr. 980.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Girtl von Stokendorf die exec. Versteigerung der dem Anton Tome von Kleingaber gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. geschätzten, Pfarrgilt St. Ranzian sub Urb.-Nr. 72, Rctf.-Nr. 851 vorkommenden Realität wegen schuldigen 100 fl. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,
die zweite auf den
23. Mai
und die dritte auf den
27. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 13ten Februar 1878.

(1306—3) Nr. 1361.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Zidar von Terstenil die exec. Versteigerung der den Josef, Franz, Aloisia und Anton Kovak von Straza gehörigen, gerichtlich auf 2555 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Rctf.-Nr. 220 u. 226 1/2 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,
die zweite auf den
8. Mai
und die dritte auf den

11. Juni 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raffenfuß am 23. Februar 1878.

(1129—3) Nr. 1418.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz (als Nachhaber des Herrn Johann Schetina von Laibach, Kurator des Mathias Grebenc'schen Verlasses) die mit dem Bescheide vom 3. August 1877, Z. 6766, mit dem Reassumierungsrechte fiktive dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Simon Hitti von Selo, ad Auersperg sub Urb.-Nr. 161, Rctf.-Nr. 63, tom. III, fol. 61 und Urb.-Nr. 170, Rctf.-Nr. 65, tom. III, fol. 121, neuerlich auf den

11. Mai 1878, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 21. Februar 1878.

(1259—2) Nr. 6910.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Modic von Neudorf die mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1873, Z. 5634, fiktive exec. Feilbietung der dem Jakob Kovacik von Ponitve gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 230/221 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem früheren Anhang auf den

6. Mai,
5. Juni und
5. Juli 1878,
vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 2ten September 1877.

(863—2) Nr. 8891.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Mathias Verbič von Loitsch und seine ebenfalls unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Mathias Verbič von Loitsch und seinen ebenfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Plešnar, Grundbesitzer von Oberdorf, die Klage de praes. 18ten September 1877, Z. 8891, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der in Oberdorf Hs.-Nr. 83 1/2/77 gelegenen und im Grundbuche Loitsch sub Rctf.-Nr. 4, 25/1, Urb.-Nr. 1 vorkommenden Halbhube indebito haftenden Sappost pr. 80 fl. sammt rückständigen Zinsen eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

20. Mai 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Alois Muleh von Unterloitsch als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 19ten September 1877.

(1031—3) Nr. 13,030.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Sterle von Batsch wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1030 fl. 60 kr. geschätzten Realität des Michael Tomšić von Batsch sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem bewilligt, und wird die Tagsatzung auf den

4. Mai 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten November 1877.

(1049—3) Nr. 14,117.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Bouk von Großbukowiz Hs.-Nr. 7 werden zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1800 Gulden geschätzten Realität des Johann Mikulec von Großbukowiz Hs.-Nr. 6, sub Urb.-Nr. 7 1/2 ad Herrschaft Prem, die Tagsatzungen auf den

5. Mai,
7. Juni und
7. Juli 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1877.

(1269—3) Nr. 657.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Kurali von Ernern Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 2126 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2387 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. April,
die zweite auf den
25. Mai
und die dritte auf den

22. Juni 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 11ten Februar 1878.

(1257—3) Nr. 276.

Erinnerung

an Maria Pogačnik und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Pogačnik und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Pogačnik von Balozje Nr. 3 sub praes. 17. Jänner 1878, Z. 276, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sappost pr. 179 fl. 56 1/2 kr. c. s. c. überreicht, worüber auf den

9. April 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Jänner 1878.

(1118—3) Nr. 776.

Erinnerung

an Anton, Mathias und Ursula Berbe.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lital wird den Anton, Mathias und Ursula Berbe hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Berbe von Unterlog die Klage de praes. 26. Jänner 1878, Z. 776, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

12. April 1878, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Lital am 27ten Jänner 1878.

(1055—3) Nr. 3883.

Erinnerung

an Michael Golobič, Grundbesitzer in Gradaz, und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Michael Golobič, Grundbesitzer in Gradaz, und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Golobič von Gradaz Nr. 6 die Klage de praes. 2. Oktober 1877, Z. 3883, auf Anerkennung der Errichtung der Realität sub Urb.-Nr. 163/1 ad Herrschaft Thurnhamart und Gestattung der bürgerlichen Umschreibung eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

12. April 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Dr. Julius Ritter v. Espan als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 1ten Dezember 1877.

(1460—2)

Nr. 1833.

Executive**Fahrnis-Versteigerung.**

Vom k. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn L. Balenko von Graz die exec. Feilbietung der dem Adolf und der Maria Lorenz gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 114 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Wohnungs- und Kücheneinrichtung, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

13. April

und die zweite auf den

27. April 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nachmittags, in der Wohnung der Executen, Laibach, Römerstraße Haus-Nr. 11, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Begleichung hintangegeben werden.

Laibach am 23. März 1878.

(1473—3)

Nr. 2458.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Handelsmannes Andreas Schreyer, Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach.

Von dem k. l. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Andreas Schreyer zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen eingetragenen Handelsmannes Andr. Schreyer in Laibach der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. l. Landesgerichts-rath Herr Franz Kocvar, mit dem Amtsitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

8. April 1878

im Amtsitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Vorbringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. Mai 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Nachtheile, zur Anmeldung und in der

22. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidie-

rungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die nicht in Laibach oder dessen Nähe wohnenden Gläubiger werden auf Grund des § 111 C. O. aufgefordert, in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf Antrag des Concurskommissärs durch das Concursgericht auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Laibach am 30. März 1878.

(1393—3)

Nr. 608.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Kofel sub Urb.-Nr. 458, Rectf.-Nr. 129/c vorkommende, auf die Eheleute Paul und Maria Mihelich aus Oberradenze Nr. 1 vergewährte, gerichtlich auf 330 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. l. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 18. Juni 1877 pr. 11 fl. 42 kr. ö. W. sammt Anhang, am

12. April und

24. Mai 1878

um oder über dem Schätzungswert und auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1381—3)

Nr. 823.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionssache des hohen k. l. Aersars gegen Adolf Bahoc pcto. 178 fl. 69 kr. sammt Anhang die dritte exec. Feilbietung der auf 5326 fl. geschätzten Realitäten des Adolf Bahoc von Pödbreg, ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 236, 239, 242, 248, 251, 254 und 257 im Reassumierungswege auf den

13. April 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. l. Bezirksgericht Wippach am 15ten Februar 1878.

(1020—3)

Nr. 14.160.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. l. Aersars) die mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1876, Zahl 14.693, bewilligte und mit dem Bescheide vom 10. Juli 1877, Z. 6701, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Brozic in Jasen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Herrschaft Prem reassumiert, und ist die Tagatzung mit dem vorigen Anhang auf den

7. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden. K. l. Bezirksgericht Feistritz am 31sten Dezember 1877.

(1397—3)

Nr. 1065.

Realitäten-Versteigerung.

Die im Grundbuche Rocian'sche Gilt Tschernembl sub Urb.-Nr. 32, Rectf.-Nr. 21 vorkommende, auf Mathias Strucelj aus Raslo Nr. 7 vergewährte, gerichtlich auf 1400 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Andreas Röhrl aus Neufriesach, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 29. September 1876, Z. 6588, pr. 180 fl. ö. W. sammt Anhang, am

12. April und

24. Mai 1878

um oder über dem Schätzungswert und am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1395—3)

Nr. 604.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb.-Nr. 159¹/₂, Rectf.-Nr. 107¹/₂ und Urb.-Nr. 159⁴/₈, Rectf.-Nr. 107⁷/₈, dann ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 134, Berg-Nr. 10, endlich ad Pfarrgilt Weiniz sub Urb.-Nr. 13, Rectf.-Nr. 8¹/₂ und sub fol. 48, Rectf.-Nr. 40¹/₂ vorkommenden, auf Anna Malic aus Weiniz Nr. 27 vergewährten, gerichtlich auf 90 fl., 250 fl., 50 fl., 50 fl. und 50 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der Maria Simonovic (durch Herrn Anton Kupljen, k. l. Notar in Tschernembl), zur Einbringung der Forderung pr. 50 fl. ö. W. sammt Anhang

am 12. April und

24. Mai 1878

um oder über dem Schätzungswert und am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1396—3)

Nr. 973.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XIX, fol. 57, 58, 59 und sub tom. XXVI, fol. 28 vorkommende, auf Peter Staudacher von Freilin vergewährte, gerichtlich auf 55 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Majerle von Thal Nr. 8, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 17. November 1877, Zahl 8782, pr. 26 fl. 43 kr. ö. W. sammt Anhang, am

12. April und

24. Mai 1878

um oder über dem Schätzungswert und am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des ganzen Erstehungspreises feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1386—2)

Nr. 466.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionssache des Martin Japuzel von Graz und Martin Snoj von Zagorje gegen Hilarius Kobal von Planina pcto. 78 fl. 75 kr. mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 8. September 1877, Z. 5450, auf den 19. Jänner 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der auf 200 fl. bewerteten Realität ad Herrschaft Wippach tom. II, pag. 84, wegen unterbliebener Verlautbarung auf den

13. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. l. Bezirksgericht Wippach am 28sten Jänner 1878.

(1419—2)

Nr. 1284.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem in der Executionssache des Andreas Korke gegen Lukas Jalei von Godowisch pcto. 555 fl. zu der auf den 9. März l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 917/28 ad Herrschaft Wippach kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am

10. April 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten.

K. l. Bezirksgericht Idria am 10ten März 1878.

(1398—2)

Nr. 422.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der D.-N.-D.-Com-menda Tschernembl sub Curr.-Nr. 140 vorkommende, auf Theresia Eustaric aus Sela bei Otawiz Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 50 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. l. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Mai 1876 pr. 22 fl. 44¹/₂ kr. ö. W. sammt Anhang, am

12. April und

24. Mai

um oder über dem Schätzungswert und am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1394—2)

Nr. 1274.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 226¹/₂ vorkommende, auf Michael Rozmann aus Oberradenze Nr. 18 vergewährte, gerichtlich auf 460 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Margaretha Stefanc von Mitterradenze, zur Einbringung der Forderung pr. 105 fl. ö. W. sammt Anhang, am

26. April und

24. Mai

um oder über dem Schätzungswert und am 28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Februar 1878.

(1390—2)

Nr. 1107.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache des Johann Bencina von Zablog gegen Johann Premru von Oberfeld pcto. 265 Gulden s. A. die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 13. November 1877, Z. 6955, sistierte dritte exec. Feilbietung der auf 1932 fl. bewerteten Realität ad Burg Wippach sub Grundbuche-Nr. 60 im Reassumierungswege auf den

27. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Wippach am 14. Februar 1878.

(1372—3)

Nr. 6089.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Oktober 1877, Z. 22.142, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 13. März l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Barthelma Strumbel von Tomischel gehörigen Realität Urb.-Nr. 338, Einl.-Nr. 302 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

13. April 1878

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

K. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1878.

3 April,
Richard!
Loin des yeux,
Près du coeur. (1508)

An den Bräutendenten der
wohlmeinenden Dame!

Sie werden freundlichst gebeten, etwaige
Anhaltspunkte bezüglich der Ihnen anver-
trauten Mission zu geben.

(1497)

S.

Rundmachung.

Infolge Sitzungsbeschlusses des Lokalaus-
schusses findet am **28. April d. J.** eine
außerordentliche

Lokalversammlung

der hiesigen Mitgliedergruppe des **ersten
allgemeinen Beamtenvereins** der öster-
reichisch-ungarischen Monarchie im Klubzimmer
der Kaffeehausrestauration um 11 Uhr vormittags
statt, zu welcher die B. T. Herren Mitglieder
hiemit eingeladen werden.

Auf der Tagesordnung steht der Antrag
des Marburger Lokalausschusses, betreffend eine
Abänderung des § 18 der Statuten.

Laibach, 1. April 1878.

(1511)

Der Obmann: **Haimund Birker.**

Karl S. Till.

Buch- und Papierhandlung Rathausplatz Nr. 21 und
Unter der Kranische Nr. 2.

Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comp-
toir-Requisiten, Schreib- und Zeichenmaterialien.
Affichen u. Papapiere, Farben, Blei-
stifte, Stahlfedern, Siegelack, Copir-, Notiz-
und Geschäftsbücher, Briefpapier-Kassetten
samt Monogrammen. (1491) 1

(1462)

2-2

Möbel,

ganz gut erhalten,

Bilder und Spiegel

werden billigst verkauft im Hause Nr. 10 Rath-
hausplatz, 11. Stock, links, vormittags von 9 bis
12 Uhr, nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

(1468)

2

Ein grosser

Bauplatz

an einem der schönsten und verkehrsreichsten
Posten der Stadt Laibach ist unter sehr
vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. —
Anfragen wollen an **F. Müllers Annoncen-
Bureau** in Laibach gerichtet werden.

Auf dem **Gute Lustthal** nächst Laibach
wird ein

lediger Gärtner

sogleich aufgenommen.

(1467) 3-3

Möbelverkauf.

Donnerstag den **4. April 1878**, vor-
mittags 9 Uhr, werden in der Schellenburgs-
gasse Nr. 4 („goldene Schnalle“)

mehrere Möbel, ein großer Spiegel,
Kupfergeschirre etc.

veräußert.

(1470) 2-2

Größtes Lager

von deutschen und französischen, weißen
und farbigen

Miedern (Corsets),

von 80 fr. bis fl. 7,

(1436) 3-2

bei

A. Eberhart,

Laibach, Sternallee Nr. 5

Bei Bestellungen von auswärts wird ersucht,
Taille und Brustweite einzufenden.

Ein Darlehen von

2500 Gulden

wird vom 15. Mai d. J. an, und ein weiteres
Darlehen per

4500 Gulden

wird vom 1. September d. J. an gegen 6proz.
Verzinsung und Sicherstellung desselben auf ein
Landgut oder Grundstück angeboten.

Auskunft hierüber wird erteilt in der
Notariatskanzlei des **Dr. Theodor Rudesch**
in Laibach. (1315) 3-3

Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei
Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Ge-
schlechtschwäche, Ausfällen der Haare,
sowie an veralteter Syphilis leiden,
finden in diesem einzig in seiner Art
existierenden Werke Rath und gründ-
liche Hilfe. Verfasst von Dr. L.
Ernst, Pest, Juchaczgasse 24.
(Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranker
einer ärztlichen Behandlung, ehe
er dieses Werk gelesen.

(410) 18

Hunderttausende von Menschen ver danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden sichersten und besten Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres
zur Erhaltung und Beförderung
des Wachstums der Kopfhaare

als die in allen Welttheilen so bekannt
und berühmt gewordene, von mediz.
Autoritäten geprüfte, mit den glän-
zendsten und wunderwirkendsten Er-
gebnissen gekrönte, von Dr. L. Ernst,
Kaiserlich dem Kaiser Franz Josef I.
von Oesterreich, König von Ungarn



und Böhmen etc. etc., mit einem k. k.
auschl. Privilegium für den ganzen
Umfang der k. k. österr. Staaten und
der gesammten ungarischen Kron-
länder mit Patent vom 18. November
1865, Pat. 15810-1892, ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten
Stellen des Kopfes vollhaarig werden; graue
und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie
stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise,
beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen
wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen
der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer,
gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses
wird



wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste
Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und
die prachtvolle Ausfärbung bildet sie überdies eine
Hilfe für den feinsten Toilettenzweck. — Preis eines
Kästgels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen

1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Vergütungen.

Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot en gros & en detail bei

(4910) 20-19

Carl Polt,

Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefsstadt, Plattenzeile Nr. 14, im eigenen
Lager, nächst der Lederfabrik, wo
wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Vorauszahlung
des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard
Mahr**, Parfümeriewarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon nachahmen und
Fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu
wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Polt in Wien ausdrücklich zu verlangen, so-
wie obige Schutzmarke zu beachten.

Unter verbindlichem Danke für das bisher genossene Vertrauen erlaube
ich mir, bei herannahender Saison mein

reichhaltiges Lager aller Arten Süte
zur gefälligen Abnahme bestens anzupfehlen.

(1510) 3-1

Carl Voltmann,
Kongressplatz.

Gegen Husten, Keiserkeit, Verschleimung etc.



Depots in Laibach: Erasmus Birschitz, Apotheker; Jof. Swoboda,
Apotheker; Jof. Berdan, Pohl & Supan, H. L. Wenzel, Anton Krisper, H. Lentzke,
Jof. Rep. Blauz, Schuknig & Weber, Jakob Schöber.

Nur echt, wenn auf der Schachtel **J. Küfferle & Co.** steht.
Wir warnen vor dem Ankauf der gefälschten Wilhelmsdorfer Malztract-
Bonbons (ohne Malztractgehalt) in täuschend ähnlichen
rothen Schachteln.

J. Küfferle & Co.

Der große Werth des Wilhelmsdorfer Malztractes ist durch Autoritäten ersten
Ranges, wie Oppolzer, Heller in Wien, Bod in Leipzig und durch den in der ganzen
medizinischen Gelehrtenwelt hochgeachteten Prof. Klemmeyer in Tübingen über jeden
Zweifel gestellt. (5141) 8

Bis jetzt unübertroffen.



W. MAAGER'S
k. k. auschl. priv. echter gereinigter

LEBERTHRAN

von **Wilhelm Maager in Wien,**

von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit
wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verwendet als das reinste, beste *) nahr-
hafte und anerkannt wirksamste Mittel gegen Brust- und Lungenleiden, gegen Skro-
phie, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten,
Schwächeleiden u. s. w. ist — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabrik-Niederlage:
Wien, Neumarkt Nr. 2, 3, 4, sowie in den meisten Apotheken und renomirten Material-
waren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen.



Laibach: Bei J. Swoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L.
Wenzel, Kaufleute. **Cilli:** Baumbachs Witwe, Apotheke.
Rudolfswerth: D. Rizzoli, Apotheker.

*) Es sollen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungerinigten Lebertran in drei-
schichtigen Flaschen und unter dem Namen „Maager'sches gereinigtes Leberöl“ dem Publi-
kum zu verkaufen. Um einer solchen Verwechslung zu begegnen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als
echt anerkennen, welche die Aufschrift „W. Maager'sches gereinigtes Leberöl“ und die Fabrik-
marke, Vertriebskapsel und Gebrauchsanweisung der Firma „Maager“ zeigen.
**) Dasselbe befindet sich auch das Generaldepot für die österreichisch-ungarische Monarchie von der
Internationalen Verbandsanstalt-Fabrik in New York.
H. L. Maager in New York.
(AAAG) 6-5

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
währten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,
selbst frisch entstandene als auch noch so sehr
veraltete, naturgemäss, gründlich und
schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Orb.-Anstalt nicht mehr Gasse, sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Nach Fontana'schläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Blindsucht, Unkrautbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Syphilis und Geschwüre aller Art.
Priestlich dieselbe Behandlung. Strenge
Discretion verbürgt, und werden Medicamente
auf Verlangen sofort eingesendet. (309) 15

Speisen- & Getränke-Carife für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorräthig bei

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Bekanntmachung.

Dem Tabulargläubiger **Michael Ber-
told** von Ermern, beziehungsweise dessen
unbekannten Erben und Rechtsnachfol-
gern, wird ein Kurator in der Person
des Herrn **Mathias Koller** von Laibach
gestellt und dekretirt und demselben der
Realfeilbietungs-Befcheid vom 11. Fe-
bruar 1878, B. 657, zugestellt.

K. t. Bezirksgericht Laibach am 14ten
Februar 1878.

(1415-3)

Bekanntmachung.

Den gegenwärtig noch unbekannten
Erben nach **Michael Petrik** von Oberlai-
bach, nun **Plesivca**, wird Herr **Franz Oglin**
von Oberlaibach zum Kurator bestellt,
und es wird demselben der hiergerichtliche
Rechtsbots-Bertheilungsbescheid vom 29ten
Jänner l. J., B. 5478, zugestellt.

K. t. Bezirksgericht Oberlaibach am
22. März 1878.